

auf Germanus von Granfelden¹, von Adamnan auf Columba von Hi², von einem Mönch von Lindisfarne auf Cuthbert³, von Anso auf Ermino von Lobbes⁴, von Wurdestin auf Winwaloeus von Landevenec⁵ übertragen worden, und es war mindestens teilweise eine Verkenning dieser Litteraturgattung, wenn man in der Schilderung von Columbas Eigenschaften durch Adamnan 'a brief, but expressive summary' gesehen hat⁶. Man wird also auch dem Verfasser der *Vita Sigolenae* in dieser Hinsicht gewisse Freiheiten zugestehen müssen und nicht den modernen Begriff geistigen Eigentums uneingeschränkt anwenden dürfen; aber mag man auch noch so tolerant sein, hier ist doch alles zulässige Mass überschritten worden. Auch in Quellen von wirklichem Wert sind ältere Viten in grossem Umfang ausgeschrieben wie in den Lebensbeschreibungen des Landebert und Hugbert von Maastricht-Lüttich und des Desiderius von Cahors; aber dort verbleibt doch nach Abzug der entlehnten Stellen ein Restbestand von brauchbaren Nachrichten, denen gegenüber unser Verfasser kaum etwas aufzuweisen hat. Die Art, wie nicht nur Redewendungen, sondern ganze Tatsachenreihen von den Vorgängern übernommen sind, veranlasst zum grössten Misstrauen, und wenn die *Vita* einer Aebtissin Aliphia gewidmet sein will, wenn ein Abt Euantius heisst (c. 16), der Gatte Sigolenens Gislulfus (c. 1), ein anderer Abt Gisloaldus (c. 23) genannt wird, so stimmen diese Namen noch miss-trauischer im Hinblick auf den Bischof Alipius (Ἀλύπιος) der *Vita Melaniae* (I, 20. 21), den Euanthius des Sulpicius Severus (Dialog. II, 2, 3) und den Gislaadus der *Vita Radegundis* (I, 27), und das Namenpaar der Mägde Pallidea und Palladia (c. 19) ist nicht eben geeignet, den Verdacht zu verringern. Hat man schon früher gelegentlich an der Glaubwürdigkeit der *Vita* gezweifelt⁷, so wird man ihr diese jetzt so gut wie ganz bestreiten dürfen.

1) *Vita Germani Grandivall*. c. 2 (ed. Krusch, SS. R. Merov. V, 34). 2) Am Ende des 2. Prologs der *Vita Columbae* (ed. Fowler, 1894, S. 6). 3) *Vita Cudberti* des Anonymus c. 2, 11 (AA. SS. Martii III, 119; Stevenson, Bedae Opera historica minora p. 264). 4) *Vita Erminonis* c. 5 (Mabillon, Acta III, 1, S. 566; später SS. R. Merov. VI). 5) *Vita Winwaloei* II, 9 (Analecta Bollandiana VII, 224; A. de la Borderie, Cartulaire de l'abbaye de Landevenec I, 1888, p. 72). 6) Reeves, *Historians of Scotland* VI, p. XL. 7) E. Mabille bei Devic und Vaissete a. a. O. I², 752, N. 5; vgl. A. Molinier, *Les sources de l'histoire de France* I, 164.